



Gremium: Kommission für Wissenschaft und Technik im Dienste der Entwicklung

Thema: Zugang zu und Sicherstellung von Energie in nicht-urbanen Gebieten

Stadium: verabschiedete Resolution

Einbringerstaat: Vereinigtes Königreich Großbritannien und Nordirland

DER WIRTSCHAFTS- UND SOZIALRAT,

in Bekräftigung der Resolution A/RES/67/215 der Generalversammlung vom 21. Dez. 2012 zum Thema des breiteren Zugangs zu erneuerbaren Energien sowie der Resolution A/RES/66/288 der Generalversammlung vom 11. Sep. 2012 zum Thema "Die Zukunft, die wir wollen",

aner kennend, dass dringender Handlungsbedarf besteht, um eine flächendeckende Energieversorgung aus überwiegend erneuerbaren Energien zu gewährleisten,

beunruhigt, dass auf Grund der Endlichkeit fossiler Brennstoffe eine große Abhängigkeit besteht, die die nachhaltige Entwicklung hemmt,

alarmiert, dass trotz des dringenden Handlungsbedarfs nichts Ernstes passiert,

mit Besorgnis feststellend, dass die Gewinnung von Energie aus fossilen Brennstoffen der Umwelt schadet und den Treibhauseffekt bestärkt,

daran erinnernd, dass wir dazu verpflichtet sind, unseren Planeten zu schützen und auch für zukünftige Generationen im Sinne der Nachhaltigkeit bewohnbar zu belassen,

hinweisend auf die Bedeutung der Energieversorgung für die Sicherung von Bildung und Frieden,

1. *fordert* eine zügige Umsetzung der bisherigen Verträge und der Beschlüsse zum Thema des breiteren Zugangs zu erneuerbaren Energien;
2. *legt* den Mitgliedsstaaten *nahe*, den Ausbau der energetischen Infrastruktur zur Sicherstellung von Energie im ganzen Land nicht aus den Augen zu verlieren und zusammen zu handeln;
3. *empfiehlt* allen Nationen, die Umstellung ihrer Energiegewinnung weg von endlichen Ressourcen zu fördern, *lehnt* aber eine kategorische Verbannung dieser, auch im Sinne der Wirtschaft und der vorhandenen Infrastruktur, *ab*;
4. *erinnert an* eine notwendige Hilfe der wirtschaftlich starken Parteien, um die Vorhaben auch in armen und infrastrukturell schwachen Regionen umsetzen zu können;



5. *lobt* alle Nationen, welche ihre Energie bereits auf sauberem Weg gewinnen;
6. *appelliert*, insbesondere Staaten zu fördern, die sich bereits im Aufbau einer energieabhängigen Industrie oder eines Energieversorgungsnetzes in nicht-urbanen oder infrastrukturell schwachen Gebieten befinden;
7. *unterstützt* die Möglichkeit von autonomer Energiegewinnung in weit abgelegenen nicht-urbanen Gebieten;
8. *ermutigt* wirtschaftlich starke Nationen dazu, in infrastrukturell schwachen Regionen Investitionen zu tätigen, die einen Ausbau der Infrastruktur im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung fördern;
9. *ersucht* die Regierungen der Mitgliedsstaaten der Vereinten Nationen, in Zusammenarbeit mit Nichtregierungsorganisationen sowie lokalen Gruppen, einen Technologieaustausch zu bewältigen und regionale Projekte, die kurzfristigen Energiezugang in nicht-urbanen Gebieten sicherstellen, zu entwickeln und zu fördern;
10. *betont* die Wichtigkeit des Austausches von Wissen und Technologie im Hinblick auf die kurzfristige Sicherstellung des Zugangs zu Energie sowie zur Stärkung und Entwicklung des nachhaltigen Energiesektors;
11. *verweist auf* bestehende Fonds zur Unterstützung von wirtschaftsschwachen Ländern;
12. *befürwortet* die Schaffung von Arbeitsplätzen im Dienstleistungssektor mit dem Ziel der Schaffung und Erforschung von erneuerbaren Energien sowie der Erforschung eines effizienteren Energieversorgungsnetzes;
13. *begrüßt* die Zusammenarbeit der Kommission für Wissenschaft und Technik im Dienste der Entwicklung mit anderen Nichtregierungsorganisationen um Konflikte zwischen Nationen über die Verteilung von fossilen Energieträgern zu minimieren;
14. *zieht* die Errichtung eines beratenden und empfehlenden Organes *in Erwägung*, das die Expertise der Kommission für Wissenschaft und Technik im Dienst der Entwicklung durch fachkundige Gastredner erweitert;
15. *beschließt*, mit der Angelegenheit weiterhin befasst zu bleiben.